

Geldschöpfung und Geldschöpfungsmultiplikator 2 (mit Bargeld)

Die nachfolgende Excel-Tabelle erlaubt es, auf Grund einer Aenderung der Notenbankgeldmenge (monetäre Basis) die Aenderung der Geldmenge M_1 zu berechnen. Eine solche Geldschöpfung ist auf die Kreditgewährung der Banken zurückzuführen.

Im Geldschöpfungsbeispiel werden folgende **Annahmen** getroffen:

- Das Publikum hat eine konstante Bargeldquote c , d.h. einen konstanten Anteil Bargeld, auf M_1 bezogen.
- Die Banken halten eine konstante Reservequote r ein, d.h., sie behalten einen konstanten Teil der Sichteinlagen als Reserve und leihen den (grösseren) Rest als Kredite/Darlehen aus.
- Der Geldschöpfungsprozess läuft ewig.

Sie können auf der Excel-Tabelle drei Grössen **eingeben**:

H5 Veränderung der Notenbankgeldmenge (z.B. 1000)

H6 Bargeldquote (z.B. 0.2 für 20 %)

H7 Reservequote der Banken (z.B. 0.1 für 10 %)

Es werden dann **automatisch ermittelt**:

- die Bilanzen der ersten drei Banken. Die Bilanzen enthalten nur die für den Geldschöpfungsprozess unerlässlichen Konten;
- die Veränderung der Geldmenge M_1 (Bargeld und Einlagen) während und nach dem durchgeführten Prozess;
- den Geldschöpfungsmultiplikator: $\frac{1}{1-(1-c)(1-r)}$

Falls $c = 0$, beträgt der Geldschöpfungsmultiplikator: $\frac{1}{1-(1-0)(1-r)} = \frac{1}{r}$

Link zur Exceltabelle (hier anklicken!)